

Betrüger tarnen sich als Helfer

Kein Verkauf an der Haustür

Lübecke (WB). Die Lebenshilfe Lübecke warnt vor unseriösen Haustürgeschäften. In den letzten Tagen gab es in Minden, Kirchlingern und Hüllhorst Hinweise darauf, dass Personen an der Haustür vorgeben, Artikel aus den Lübbecker Lebenshilfe-Werkstätten zu verkaufen.

Aus aktuellem Anlass weist die Lebenshilfe daher darauf hin, dass grundsätzlich keine Artikel aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung an der Haustür verkauft werden. Immer wieder bekommt die Lebenshilfe Tipps aus der Bevölkerung, dass angeblich Vertreter der Lübbecker Werkstätten Artikel an der Haustür angeboten haben. Für die Werkstätten gilt ebenso wie für andere staatlich anerkannte Werkstätten für behinderte Menschen: Sie führen grundsätzlich keinen Haustürverkauf durch. »Sollte jemand an der Tür klingeln und das Gegenteil behaupten, so ist es ein Betrüger. Er will den guten Willen hilfsbereiter Bürger schamlos ausnutzen. Diese Menschen handeln nicht im

Namen der Lebenshilfe-Einrichtung,« teilte die Lebenshilfe Lübecke mit. Die Behindertenwerkstätten seien auf dem Stand der Zeit und verstünden sich als moderne Einrichtung, die unter anderem Dienstleistungen aller Art und Artikel für Industrie, Handwerk und Handel anfertigen.

Eine Produktion von handgefertigten Artikeln erfolgt jedoch lediglich im geringen Umfang zu Ausbildungszwecken. Diese Waren werden ausschließlich auf Basaren, Weihnachtsmärkten oder beim Tag der offenen Tür in den einzelnen Häusern präsentiert. Niemals werden diese Waren an Haustüren oder per Telefon zum Verkauf angeboten. Sollten Bürger in den nächsten Wochen mit diesen unseriösen Verkaufspraktiken konfrontiert werden, können sich diese direkt mit der Lebenshilfe in Verbindung setzen. »Jedes Jahr im September führen wir eine Haus- und Straßensammlung durch. Ein Mitglied der Lebenshilfe bittet dann um eine Spende. Auch bei dieser Sammlung findet kein Verkauf statt«, schreibt die Sozialeinrichtung in einer Presseerklärung. Mitarbeiter, die im Auftrag der Lebenshilfe tätig sind, können sich grundsätzlich ausweisen.